

**Klaus-Peter Puls:**

## **Sicherheit und Zuwanderung nicht gegeneinander ausspielen!**

*Zur Sicherheits- und Zuwanderungsgesetzgebung des Bundes erklärt der innen- und rechtspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Klaus-Peter Puls:*

Wir haben die Landesregierung aufgefordert, eine Reihe von Grundpositionen in die Verhandlungen auf Bundesebene einzubringen und nachdrücklich zu vertreten:

- Jede Maßnahme des Sicherheitspakets ist darauf zu überprüfen, ob sie zur Bekämpfung des Terrorismus geeignet, erforderlich und verhältnismäßig ist, ob also akzeptiert werden kann, dass Grund- und Bürgerrechte eingeschränkt werden, wenn dadurch mehr für die objektive Sicherheit und das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung getan werden kann.
- Wir wollen die zügige Verabschiedung eines Zuwanderungsgesetzes, das drei Maßstäben gleichermaßen gerecht wird: den nationalen wirtschaftlichen Interessen durch Steuerung der Arbeitsmigration, der humanitären Verantwortung unseres Landes durch Steuerung der Asylverfahren und den sozialen und kulturellen Erfordernissen und Bedürfnissen durch geregelte Integration.
- Sicherheit und Zuwanderung dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Die Sicherheitsgesetze müssen uns vor Terrorismus und Kriminalität wirksam schützen. Die Sicherheitsdebatte darf aber nicht dazu missbraucht werden, mit pauschalen ausländerfeindlichen Verdächtigungen Zuwanderung zu verhindern und Ausländergesetze zu verschärfen.